

Anzeigen / Veranstaltungen

Wochenanzeigen:

Dienstag	09.00	Frauengebet
Donnerstag	05.45	Männergebet
	14.00	Bibel Nachmittag (Psalm 3)
	19.30	Offenes Singen bei Küllings
Sonntag	09.00	Gebetstreffen
	09.30	Gottesdienst

Voranzeigen für Weihnachten:

24. Dezember	16.00	Gemeinde-Weihnachtsfeier mit Fam. Sönnichsen und Schmid
25. Dezember	10.00 !!	Weihnachts-Gottesdienst für alle
28. Dezember	09.30	Jahres-Abschluss-Gottesdienst mit Erlebnisberichten
01. Januar	10.00 !!	Neujahrs-Brunch mit Kurzbotschaft zur Jahreslosung
04. Januar	09.30	Gottesdienst zum Jahresanfang

Neue GD-Serie ab 18. Januar 2015:



Ein schlichtes Gebet...

"Vater im Himmel - ich danke Dir, dass Du Deinen Sohn in diese Welt hineingesandt hast. Ich danke Dir, Herr Jesus Christus, dass Du gekommen bist, um am Kreuz für meine Schuld zu sterben. Du hast bezahlt, wofür ich niemals bezahlen kann, damit ich als Geschenk annehmen kann, was Dich alles gekostet hat. Danke für die Vergebung, die Du mir erworben hast. Danke für das Geschenk des ewigen Lebens, das Du mir anbietest und das ich von Dir in Anspruch nehme. Danke, Vater im Himmel, dass Du mich liebst und durch Jesus zu Deinem Kind machst!" -Amen-

Neu in der FEG?

Wenn Sie neu in der FEG sind, begrüßen wir Sie natürlich auf diesem Weg erst einmal ganz herzlich. Schön, dass Sie bei uns sind! Wir hoffen, Sie fühlen sich wohl bei uns, können vom Angebot der FEG profitieren und erfahren Hilfe für Ihr Leben und Unterstützung in Ihrem Glauben.

Fragen zur FEG?

Über unsere regelmässigen Veranstaltungen wie Gottesdienst, Seminare oder Angebote für Kinder gibt unsere Homepage www.feggwatt.ch Auskunft. Eine gute Informationsquelle ist auch unser monatlich erscheinendes "feggwatt.ch", das im Foyer aufliegt.

Haben Sie sonstige Fragen zur FEG, so dürfen Sie sich gerne an unsere Pfarrer Frank Bigler und Daniel Rohner wenden (Kontakt-Möglichkeiten siehe unten).

Wunsch nach einem Gespräch?

Vielleicht suchen Sie nach jemandem, der ihnen zuhört oder in bestimmten Lebensfragen beratend zur Seite steht. Sollten Sie Fragen in einem bestimmten Lebensbereich haben, steht Ihnen der Pfarrer der FEG, Frank Bigler, gerne für ein Gespräch zur Verfügung. Er ist in der Regel von Dienstag-Samstag jeweils von 08.00-12.00 Uhr unter der Tel-Nr. 033 / 336 01 45 erreichbar, um einen Gesprächstermin zu vereinbaren.

Seelsorgerliche Gespräche sind absolut vertraulich, konfessionell neutral und nicht an eine Mitgliedschaft in der FEG oder irgendwelche Verpflichtungen gebunden.

Gerne vermitteln wir Ihnen auch Adressen von seelsorgerlichen Beraterinnen und Beratern.

Kontakt-Adressen:

Pfarrer FEG
Daniel Rohner
Kleegärtenweg 12
3930 Visp
027 946 70 35

danhrohner@feggwatt.ch

Pfarrer FEG
Frank Bigler
Eisenbahnstrasse 58
3645 Gwatt
033 336 01 45

frank.bigler@feggwatt.ch

Gemeindeleitung:
Urs Klingelhöfer
Staldenmatte 20
3703 Aeschi
033 654 09 00

urs.klingelhoefer@sunrise.ch

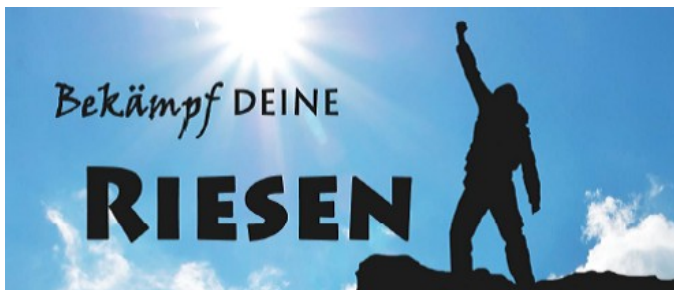
Herzlich willkommen!



Gottesdienstflyer vom 07. Dezember 2014

FEG Gwatt
Freie Evangelische Gemeinde
Gwatt

Predigt-Notizen



Teil 14:

"Der grosse Zusammenbruch..."

I. Wenn wir vor unserer Schuld davonlaufen wollen...

In Davids Reich geht alles seinen gewohnten Gang. Eigentlich könnte er glücklich sein. Aber in seinem Herzen ist alles in Unordnung. Davids Versuch, vor seiner Schuld wegen des Ehebruchs mit Bathseba und des Auftragsmordes an Uria davonzulaufen, scheitert kläglich an seinem eigenen Gewissen. In **Ps 32.3-4** beschreibt David eindrücklich, wie ihn die verdrängte Schuld belastet und bedrückt und wie er selber innerlich leidet unter dem, was er getan hat.

Obwohl es den Anschein hat, als ob David alle in seinem Reich bei der Geschichte rund um Bathseba hätte an der Nase herumführen können, gibt es doch einen, den er nicht an der Nase herumführen kann: Gott. Gott, der in der ganzen Erzählung in 1Sam 11 nie erwähnt wird, erscheint erst im letzten Vers des Kapitels - in **V27** von **1Sam 27**. Dort heisst es: **"In den Augen des HERRN aber war die Sache böse, die David getan hatte"**. Was in den Augen Davids sein "legitimes Recht" war ("Ich bin der König - ich kann tun und lassen, was ich will...") und was David selber vor den Augen des Volkes gut verstecken konnte, war in den Augen Gottes "böse".

Denn Gott weiss um Davids Schuld. Und Gott wischt Schuld in unserem Leben nicht einfach so "unter den Teppich", sondern ER nimmt sie ernst. Das muss David in 2Sam 12 schmerzlich am eigenen Leib erfahren.

Vielleicht weisst Du um eine ähnliche Erfahrung wie David. Gibt es eine "3. Woche im März '87", die Dich verfolgt? Schuld, vor der Du davonlaufen möchtest, die Dich aber innerlich einfach nicht zur Ruhe kommen lässt?

II. Wenn unsere Schuld uns plötzlich einholt...

Gott schickt Nathan, einen Propheten, zu David. Und Nathan erzählt David eine Geschichte, bei der es dem König die Nackenhaare aufstellt. Es geht um einen reichen Mann, der einen armen bestohlen und ihm sein Liebstes und Wertvollstes weggenommen hat, nur um sich damit ein wenig zu vergnügen. Als David die Geschichte hört, steht sein Urteil fest: "Wer so handelt wie der Reiche in Nathans Geschichte, muss sterben".

Umso grösser ist Davids Schreck, als Nathan ihm sagt: **"Du bist dieser Mann!" (2Sam 12.7)**. Plötzlich sieht sich David mit der Tatsache konfrontiert, dass ihn seine Schuld mit voller Wucht einholt.

Gottes Worte an David (**2Sam 12.7-9**) widerspiegeln, wie tief verletzt Gott angesichts von Davids Verhalten ist. Gottes Worte in diesen Versen widerspiegeln Verletzung – nicht Hass. Unverständnis – nicht Herabsetzung. "Deine Herden bevölkern die Hügel. Warum hast Du gestohlen? In Deinem Palast wimmelt es nur so von Schönheiten. Warum nimmst Du sie jemand anderem weg? Warum sollte der, der doch reich ist an allem, den bestehlen, der so wenig hat?" – David hat keine Ausrede mehr parat.

Der König Israels erlebt, wie **4Mo 32.23** wahr wird: **"Ihr könnt Euch sicher sein: Eure Sünde wird euch finden."** Und vielleicht hast Du erlebt, wie dieser Vers wahr wurde. Verfolgt Dich deine "3. Woche im März 1987"? Vergiftet sie Dich von innen heraus? Denn genau das tut Schuld, vor der wir davonlaufen wollen.

Es gibt ja verschiedene Möglichkeiten, wie man mit Schuld umgehen kann. Man kann sie verdrängen / schönreden / vor ihr fliehen / sie anderen anhängen ("ich bin nur das Opfer - schuld sind eigentlich die anderen")... Wie gehst Du mit Deiner Schuld um?

III. Wie können wir mit unserer Schuld richtig umgehen?

Gott raubt Dir Deinen Schlaf, nimmt Dir Deinen Frieden, lässt Dich nicht zur Ruhe kommen – willst Du wissen, warum? – Weil er Dir Deine Sünde nehmen will. Kann eine Mutter einfach nichts tun, wenn sie weiss, dass ihr Kind von einer eitrigen Wunde zerfressen wird? Genausowenig kann Gott einfach nichts tun, wenn er sieht, wie wir von Schuld innerlich aufgefressen werden. ER wird nicht ruhen, bis wir getan haben, was David getan hat: Unsere Schuld zugeben (**2Sam 12.13**). Und Gott vergibt! Aber obwohl David nicht sterben muss, stirbt jemand anderer: Der Sohn, den Bathseba geboren hat. Und wenn es Dir geht wie mir, dann denkst Du: "Das ist doch nicht gerecht. Dieses Kind ist unschuldig. Es hat nichts getan. David hätte den Tod verdient - warum muss da ein unschuldiges Kind sterben?" - Um ehrlich zu sein: Ich habe keine befriedigende Antwort auf diese Frage. Aber ich weiss um eine Ungerechtigkeit, die noch viel grösser ist als die, die hier bei David geschieht. Denn auch für meine und Deine Schuld musste jemand sterben, der eigentlich unschuldig war: Jesus Christus (vgl. **2Kor 5.21**).

Wie sieht der richtige Umgang mit Sünde aus? - Antwort: Stell Dich Deiner Schuld und sprich sie vor Gott aus. Nimm Vergebung in Anspruch - Jesus hat einen hohen Preis dafür bezahlt: Sein eigenes Leben. Dafür kam er in die Welt vor 2000 Jahren. Dafür wurde Gott in der Person seines Sohnes Mensch: Um für unsere Schuld sterben zu können, damit uns Vergebung möglich wird. Und wer Christus annimmt darf wissen: Meine Schuld ist vergeben (lies abschl. **Ps 32.1-5**).

Auf den Punkt gebracht...

Diesen Gedanken möchte ich ganz konkret umsetzen / Das hat besonders angesprochen:
